

UNFALLSCHUTZREGELN UND ORDNUNG DER PRÄPARIERSAALPRAKTIKA

DAS TRAGEN VON MUND-NASEN-SCHUTZMASKEN IST PFLICHT IM GANZEN GEBÄUDE DES INSTITUTS SOWIE AN ALLEN PRAKTIKA! BEIM BETRETEN DES GEBÄUDES SOLLEN DIE HÄNDE DESINFIZIERT WERDEN!

Der anatomische Präpariersaal – wegen Gruppenarbeit und wegen Präparierung menschlicher Leichen und Organe – zählt als ein Ort mit erhöhter Unfall- und Infektionsgefahr. Alle Nutzer des Präpariersaales (Studierenden, Lehrkräfte und Mitarbeiter) sollen sich mit den **Sicherheitsbestimmungen** im Anatomischen Institut vertraut machen und die vorgeschriebenen **Schutzmittel** zweckentsprechend benutzen.

1. **Vor den Praktika sollen die Studierenden im Hof (für den unteren Seziersaal) bzw. vor dem oberen Seziersaal im 1. Stock mit Behalten der Sozialabstand warten!**
2. Aufenthalt im Präpariersaal ist nur unter Aufsicht der Lehrkraft und in dem in Stundenplan des Instituts gegebenen Zeitpunkt gestattet. Die Präpariersaalpraktika beginnen und enden PÜNKTLICH in den im NEPTUN angegebenen Terminen!
3. Unbefugten dürfen sich im Präpariersaal und im Lagerraum der Leichen nicht aufhalten.
4. Die Präparierkurse werden ohne Zwischenpause gehalten.
5. Während der Praktika wird die äußere Tür des Präpariersaales geschlossen.
6. Während der Praktika wird die Tür des Umkleideraums geschlossen.
7. Das Institut für Anatomie stellt den Studierenden Umkleideschränke für die Dauer ihrer Präpariersaalpraktika bzw. Prüfungen bereit, damit die persönlichen Gegenstände sicher gelagert werden können. **Vorhängeschlösser sollen die Studierenden selbst mitbringen!**
8. Von den Studierenden wird wegen Unfall- und Infektionsschutz auch erwartet kurz geschnittene Nägel zu haben, Schuhe mit niedrigem Absatz und guter Bodenhaftung sowie lange Hosen (auch im Sommer) zu tragen.
9. Vor der Präparierung sollen alle Schmuckstücke und andere Gegenstände (wie Uhren) von der Hand und vom Handgelenk entfernt werden.
10. Bei der Sezierarbeit ist die Benutzung von **Kitteln und Plastikhandschuhen** für die Vorbeugung der Verletzungen und Infektionen obligatorisch. **Die anatomische Pinzette und Skalpell sollen die Studierenden selbst besorgen** und in einem geschlossenen Kasten für das Praktikum immer **mitbringen**. Kittel und Plastikhandschuhe werden den Studierenden vom Institut für Anatomie bereitgestellt.
11. Am Ende des Praktikums können die benutzten Handschuhe und die Papierwatte in den ausgewiesenen Abfalleimer weggeworfen werden.
12. Die benutzten Metallstücke (z.B. Klingen der Skalpelle) dürfen nur in die dafür vorgesehene Metalldose, und nie in den Mülleimer weggeworfen werden!
13. **Im Falle von Verletzungen, Unfällen, Krankheit oder Unwohlsein im Präpariersaal muss der/die Praktikumsleiter/in sofort informiert werden.** Die am Anfang des Semesters bekanntgegebenen Unfallschutzregeln sind für alle obligatorisch.

14. Nutzer des Präparieresaales dürfen den Saal nach Händewaschen mit fließendem Wasser und Desinfektionsmittel verlassen.
15. Organe, Gewebe, Körperanteile oder Modelle aus dem Präparieresaal hinauszutragen ist streng verboten.
16. Rauchen, Essen und Trinken während der Präparieresaalpraktika sind verboten.
17. **Fotografie aller Art (einschließlich konventionellen und digitalen Fotoapparaten, Videokameras bzw. Handycameras) ist sowohl im Präparieresaal, als auch im Anatomischen Museum verboten.**
18. Der Gebrauch von Handys oder von anderen zur Kommunikation geeigneten Geräten im Präparieresaal ist nicht gestattet.
20. **Das Präparieresaalpraktikum ist ein obligatorisches Praktikum. Die Anwesenheit wird durch Anwesenheitslisten kontrolliert. Beim Präparieresaalpraktikum wird eine Verspätung nicht akzeptiert. Bei einer Verspätung darf der/die Studierende NICHT mehr am Praktikum teilnehmen.**
21. Das Institut ist nicht in der Lage Wertgegenstände aufzubewahren – für die während der Präparieresaalpraktika sowie vom Umkleideraum abhanden gekommenen Gegenstände haftet das Institut für Anatomie nicht. Es wird dringend empfohlen, alle Ausrüstungsgegenstände mit dem Namen des Eigentümers zu kennzeichnen.
22. **Während den Lehrstunden (Vorlesungen und Praktika) dürfen die Studierenden den Hörsaal bzw. Praktikumssaal – auch kurzzeitig – nur mit der Erlaubnis vom Lehrer verlassen.**

Die während der Präparieresaalpraktika auspräparierten und beobachteten Organe, Körperanteile und Leichen stammen von Mitmenschen, die ihre Leichen für die Medizin selbstlos gespendet haben. Die Leichen und Organe dürfen nur während der Praktika studiert werden. Unrechtes Benehmen aller Art zählt als Verletzung der menschlichen Würde und Pietät. Während ihres Anatomiestudiums wird von den Studierenden eine fachgerechte Behandlung der Organe, Körperanteile und Leichen erwartet. Alle Nutzer des Präparieresaales unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Die oben geschriebenen Regeln und Vorschriften zu befolgen ist Disziplinarverantwortung aller Studierenden!

Szeged, den 03. September 2021

Prof. Dr. Antal Nógrádi MD PhD DSc
Institutsleiter
Institut für Anatomie, Histologie und Embryologie